

FIRMUNG 2025

Am Pfingstsonntag des kommenden Jahres, dem 7. Juni 2025, findet in Neustift wieder eine Pfarrfirmung statt. Als Firmspender kommt der im vergangenen Jahr zum 67. Propst des Chorherrenstiftes Klosterneuburg neu gewählte Prälat Can. Reg. Anton Höslinger zu uns. Zuvor war er Novizenmeister, Assistent des Stiftkämmerers und zuletzt Pfarrer von Maria Hietzing. Im vergangenen Jahr war er in Neustift zu Gast und zelebrierte die Semesterabschlussmesse der K.a.V. Bajuvaria Wien.

Um das Sakrament der Firmung empfangen zu können, muss man im kommenden Jahr das 14. Lebensjahr vollenden. Der Vorbereitungskurs beginnt im Herbst und findet einmal monatlich samstags Nachmittag statt. Eine Anmeldung in der Pfarrkanzlei wird ehe baldigst erbeten.

ERSTKOMMUNION 2024



© Cynthia Fischer

„Gott macht unser Leben bunt“ - das war das Motto der diesjährigen Erstkommunion. Die Vorbereitung begann im Winter und - passend zum Thema - ging es immer bunt zu. Die Kinder filzten Gebetsperlen, hörten die Geschichte vom berühmtesten Regenbogen aus dem Alten Testament, gestalteten die Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder am Faschingssonntag und wichtige Teile der Ostersonntagsmesse für Kinder und Gemeinde. „Der Weg der Versöhnung“ - die Feier des Sakraments der Buße - fand am 20. April statt. Ein Highlight waren - wie auch im vergangenen Jahr - die selbstgestalteten Kommunionkerzen. Am 5. Mai war es dann soweit und die 13 Kinder feierten gemeinsam das Fest der Kommunion. Danke an Tanja G., Marija K. und Bettina S.-U., die die Kinder in der Vorbereitung begleiteten.

Mittwoch, den 11. November um 17:30, findet ein Infoabend zur Erstkommunion am Sonntag, dem 25. Mai 2025 statt.

SPALU

Knapp ein Jahr ist es her, dass sich die Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren in Oberleis zusammengesetzt haben, um sich einen Namen für ihre Gruppe zu überlegen. Heraus kamen die „SPALUFREUCOOS“, ein Synonym

für alle, die Spaß haben wollen, die lustig und freundlich sind und cool sein wollen. Sie haben sich dann regelmäßig getroffen, um gemeinsam zu basteln, zu reden oder einfach im Hof gemeinsam zu spielen. Auch ein Faschingsfest wurde veranstaltet. Für das



kommende Jahr wurden auch schon große Pläne geschmiedet: die Polizei kommt zu Besuch, es soll wieder gebastelt und gebacken werden und ein Faschings- und ein Grillfest dürfen nicht fehlen. Die Termine findet man ab Ende August im Kinder- und Jugendkalender und auch auf der Homepage.

KEINE LEEREN WORTE



Wir verstehen uns als Pfarrgemeinde, die durch ihre Kleinheit eine vielfältige und familiäre Atmosphäre ausstrahlt. Wir schätzen die bunte Vielfalt unserer Gemeinde und leben und erleben Einheit in der Gemeinschaft.

So lautet das Leitbild unserer Pfarre. Sehr schön, dass es sich dabei nicht nur um leere Worte handelt, sondern dass dies auch so empfunden wird, wie die folgenden Zeilen eines unserer Pfarrmitglieder zum Ausdruck bringen:

„Die Gemeinschaft in der Pfarre Neustift ist etwas ganz Besonderes. Viele Personen - egal ob jung oder alt - organisieren mit viel Liebe und mit immer neuen Ideen Messen und andere pfarrliche Veranstaltungen. Dabei sind auch gerne neue Gesichter herzlich willkommen und jeder/jede der/die möchte, findet einen Platz und auch Zuspruch in der Gemeinschaft. Im Vergleich zu anderen Pfarren ist die Pfarre Neustift nicht groß, sie sticht aber durch ihre bunte Vielfalt hervor. Wie schön ist es und wie dankbar bin ich, Mitglied dieser Pfarrgemeinschaft zu sein.“

Tini Olischar

PFARRKALENDER SOMMER / HERBST 2024

FELDMESSE ZUM KIRTAG

Sonntag, 25. August um 10^h00
Vorgarten Friseur Müller - Hameaustraße 30-32
(bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

FAMILIENMESSE
mit Kigarucksack und Schultaschensegnung
danach PFARRFEST mit GRILLEREI

Sonntag, 1. September um 9^h30

PFARRFAMILY&FRIENDSWOCHENENDE

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. September
Jugendzentrum Oberleis

ERNTEDANKMESSE

Sonntag, 13. Oktober um 9^h30
Familienmesse mit Weinhauern und Neustifter Hauerkrone

KINDERKIRCHE bzw. FAMILIENMESSE

1. September, 13. Oktober, 17. November, 1. Dezember um 9^h30

JUGENDMESSE

Samstag, 9. November um 18^h00

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Freitag, 11. Oktober um 18^h00
„Literaturlesung“
Brigitte Stefan

Dienstag, 19. November um 19^h30
„Kühe, Käse, Sennenhunde“
unterwegs am Schweizer Jakobsweg
Ing. Hannes Trinkl

KULTUR & MEHR FÜR ALT UND JUNG

Dienstag, 15. Oktober um 10^h00
Stiftsführung durch die Ausstellung: „Wir Schwestern,
die vergessenen Schwestern von Klosterneuburg“

Come2stay 🏡

Do 26. September, Fr 8. November um 19^h00

Come2pray 🙏

Fr 6. September, Fr 4. Oktober, Fr 8. November um 18^h00

Treffen unserer Jüngsten

Kleine Kracher und Windelkracher, mittwochs 15^h00-16^h30
Große Kracher, mittwochs 16^h00-17^h00
6. November 16:30 Martinsfest mit Wandertheater

Änderungen vorbehalten! Diese entnehmen sie bitte der Homepage!

Vorlesecafé

Mi 9. Oktober, Mi 20. November um 16^h00

Sonntagsmesse

jeweils 9:30 Uhr (anschl. Pfarrkaffee), Vorabendmesse samstags 18:00 Uhr

Kontakt: Pfarre Neustift am Walde, 1190 Wien, Kanzlei: Eyberggasse 1
Pfarrheim/-saal: Rathstraße 43 Tel. 01 / 440 13 40, Fax 01 / 440 13 40 - 14
E-Mail: kanzlei@pfarrenewstift.at Homepage: www.pfarrenewstift.at
Kanzleistunden: montags 8:00-12:00 Uhr (Anmeldung erbeten)
Spendenkonto: Erste Bank, IBAN: AT37 2011 1000 0520 1802



Treffpunkt Pfarre



www.pfarrenewstift.at

August 2024



Lieber Reji, wie wichtig ist eine offene Kirchentür?

Nicht nur zum Kirtag ist der Vorraum der Kirche während des Tages für Gebet und Stille offen. Man kann hineingehen, eine Kerze anzünden und einen Moment innehalten. Die heutige Welt ist hektisch. Man ist sehr beschäftigt, hat kaum Zeit, um innezuhalten und zur Ruhe zu kommen. Man hat viel zu tun, vergisst aber oft, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, um innere Ruhe zu finden. In der Stille kann man nachdenken und Orientierung für sein Leben finden, die spirituelle Seite entdecken.

Wie kam es zum Weingarten im Pfarrgarten?

Neustift liegt in einer Weingegend und da keimte schon vor einiger Zeit die Idee, ein paar Weinstöcke auszusetzen, um vielleicht später einmal ein paar Flaschen Rochuswein mit besonderen Etiketten produzieren zu können. In der Bibel finden sich viele Gleichnisse von und mit Weinstöcken. Am besten gefällt mir das Gleichnis aus dem Johannes-evangelium, wo Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; mein Vater ist der Winzer.“ Es zeigt wie notwendig es ist, mit Jesus verbunden zu bleiben. So wie die Reben vom Weinstock ihre Nahrung erhalten, bekommen wir von Jesus spirituelle Nahrung für unser tägliches Leben. Wir sollen immer mit Jesus verbunden bleiben. Ich verstehe dieses Gleichnis als Abbild der Beziehung zwischen der Pfarre und der Pfarrgemeinde. Die Pfarre, der Stock, soll alle Pfarrmitglieder, die Reben, erreichen, egal ob sie nahe am Stock sprießen oder etwas weiter weg.

Wie laufen die Vorbereitungen für deine Indienreise?

Sie sind in vollem Gange. Für die geplante Reise ist eine schöne abwechslungsreiche Route bereits festgelegt. Die Reise führt sowohl nach Nord- als auch nach Südindien. Dieses Mal sind wir nicht allein unterwegs, sondern es sind noch weitere Pfarren dabei. In 15 Tagen versuche ich, die Vielfalt Indiens zu zeigen. Ich erinnere mich an unsere letzte Reise. Es war eine unvergessliche Erfahrung für alle. Im Norden Indiens werden wir die gleiche Route haben, im Süden jedoch eine ganz andere. Ein paar freie Plätze gibt es noch. Gerne kann ich auf Wunsch die detaillierten Unterlagen zukommen lassen.

Wie schaut dein Resümee der Langen Nacht der Kirchen aus?

Wir waren erstmals dabei, und es war gleich ein großer Erfolg. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Es waren sehr viele Leute da, auch aus Nachbarparolen und sogar aus der Inneren Stadt. Mit unserem vielfältigen Programm mit biblischen Speisen, einer Messweinverkostung, einer Kirchenführung und einem ganz besonderen Come2pray war es eine gute Werbung für unsere Pfarre. Vielleicht sollten wir nächstes Jahr die Interessen der verschiedenen Altersgruppen noch mehr berücksichtigen und es vor allem für die Kinder attraktiver gestalten.

Wie schaut dein Ausblick auf das kommende Arbeitsjahr aus?

Das neue Arbeitsjahr startet mit einem „Dankeschön-Pfarrfest“. Es gibt so viele Menschen, die zu unserem bunten Pfarrleben beitragen. Es ist eine gute Gelegenheit, sich für ihre unermüdliche Arbeit zu bedanken und gleichzeitig unsere Stärke als Pfarre zu zeigen und mit Mut und Kraft ins neue Arbeitsjahr zu starten. Oberstes Ziel einer Pfarre ist es, für ein geistliches Wohlergehen ihrer Mitglieder zu sorgen. Wir wollen als lebendige Gemeinschaft wachsen und haben bereits einen Pfarrkalender mit Altbewährtem, aber auch mit so manch Neuem erstellt. Neben den üblichen Festen werden sicherlich Erstkommunion und Pfarrfirmung Highlights im Leben unserer Pfarrfamilie sein. Ein wenig wird das Pfarrleben wohl vom großen Umbau im Pfarrheim beeinträchtigt sein.

Wie laufen die Vorbereitungen für deine Indienreise?

Sie sind in vollem Gange. Für die geplante Reise ist eine schöne abwechslungsreiche Route bereits festgelegt. Die Reise führt sowohl nach Nord- als auch nach Südindien. Dieses Mal sind wir nicht allein unterwegs, sondern es sind noch weitere Pfarren dabei. In 15 Tagen versuche ich, die Vielfalt Indiens zu zeigen. Ich erinnere mich an unsere letzte Reise. Es war eine unvergessliche Erfahrung für alle. Im Norden Indiens werden wir die gleiche Route haben, im Süden jedoch eine ganz andere. Ein paar freie Plätze gibt es noch. Gerne kann ich auf Wunsch die detaillierten Unterlagen zukommen lassen.

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

MARIENALTARBILD RESTAURIERT

Das Bild des Marienaltars, welches Mitte Februar abgenommen und ins Atelier des Restaurators Mag. Art. Alicja Dabrowski gebracht wurde, kehrte im Juli nach dessen restauratorischer Reinigung wieder an seinen angestammten Platz zurück. Es zeigt die Gottesmutter Maria, wie sie auf Wolken, umgeben von einer Schar von Engeln, in die Herrlichkeit des Himmels getragen wird. Zu ihren Füßen kniet vor einer Balustrade der hl. Karl Borromäus. Sein Gesicht ist Maria zugewandt, seine rechte Hand weist auf sie hin. Er trägt Kardinalskleidung. Vor ihm liegt ein Kardinalshut, dessen Quasten vor der Reinigung fast nicht mehr erkennbar waren. Neben ihm befinden sich zwei Engel, von denen einer eine Mitra hält.



Über das Bild berichtet die Pfarrchronik: „Im heurigen Frühjahr [1858] ließ Frau Katharina Schreiber den Seiten=Altar auf der Evangelien Seite restaurieren. Das Altarbild wurde an den Seiten etwas vergrößert u. in einen neuen vergoldeten Rahmen gefaßt.“ – Offensichtlich entsprach der ursprünglich geschwungene barocke Rahmen nicht mehr dem Zeitgeist, sodass ein schlichterer Rahmen geschaffen wurde. Diese Vergrößerung bedingte allerdings zahlreiche Übermalungen, insbesondere im Bereich der Wolken, die bei der jetzigen Restaurierung nach Möglichkeit wieder entfernt wurden, sodass das Bild nun mehr dem Original entspricht als zuvor.

Leider ließ sich über den Maler nichts in Erfahrung bringen, interessant ist allerdings die Tatsache, dass sich in der Pfarrkirche Höflein an der Donau ein nahezu identisches Bild befindet. Der Maler muss wohl einigen Humor gehabt haben, so streckt der die Mitra haltende Engel dem auf Maria deutenden Engel sein gestrecktes Bein unter dessen Knie durch. Ein anderer Engel hält das Ende des Umhangs der Gottesmutter, während ein zweiter Engel, dessen Blick etwas sorgenvoll nach unten gewandt ist, ihm an die Brust greift, so als wollte er ihn vor dem Herabgleiten von der Wolke bewahren. Und schließlich dient die Stirn eines Puttos der Got-

tesmutter als Stütze für ihren Fuß. Und wir dürfen uns nun über ein Engelchen mehr erfreuen, denn vom Betrachter aus rechts tauchte neben der hl. Maria ein bis dahin übermalter Engel auf.

Das Bild des ehemaligen Kreuzaltars ist nunmehr das letzte, welches es noch zu restaurieren gilt. Vielleicht finden sich ja in absehbarer Zeit Spender, die bereit sind, die Kosten dafür zu übernehmen. All jenen - sie wollen alle anonym bleiben -, die dazu beitrugen das Hochaltarbild, das Marienaltarbild und die beiden Bilder der hl. Helena und der hl. Barbara zu restaurieren, sei herzlichst gedankt. Sie trugen dazu bei, dass unsere Kirche als barockes Kleinod erhalten bleibt.

FAMILIENMESSEN NEU

„Kirche ist generationenübergreifend.“

Bei der *Langen Nacht der Kirchen* am 7. Juni - wir waren erstmals dabei - war dies eine einprägsame Antwort auf die Frage: Was ist Kirche für mich?

Ja, dieser Satz stimmt, aber wo bildet sich das in der Pfarre Neustift ab? Wo kann man das wirklich spüren? Viel tut sich bei uns in der Pfarre. Es gibt zahlreiche Veranstaltungen und Gottesdienstangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Aber wo findet man die Verbindung all dieser? Familie ist - oder besser sollte - generationenübergreifend sein wie sonst kaum etwas in unserer Gesellschaft. Dies ist Anlass dafür, dass ab nun Familienmessen neu gedacht und auch neu gestaltet werden. Das Ziel ist eine möglichst breite Beteiligung von Jung und Alt. Jede Generation soll mit ihren eigenen Worten und Erfahrungen „zu Wort“ kommen, ihre Sichtweise zum Thema der Messe kundtun und auch gehört werden. Die erste nach diesen Grundsätzen neue Art der Gestaltung ist die Familienmesse mit Kindergartenrucksack- und Schultaschensegnung am 1. September um 9:30 Uhr. Wie diese Gottesdienste nun aussehen können, das kann man da miterleben. Und beim abschließenden Pfarrfest mit Grillerei gibt es gleich die Gelegenheit, dass sich Jung und Alt einander darüber austauschen.

CHARITY-BADEENTENRENNEN

Mehr als zehn Jahre liegt das erste Badeentenrennen im Schwarzenbergpark zurück. Heuer war es endlich wieder so weit: Am 19. Juni schwammen 24 Plastikentlein unter lautstarker Anfeuerung ihrer Besitzerinnen und Besitzer um den Sieg. Das zweite Charity-Badeentenrennen wurde zugunsten des Mutter-Kind-Heimes Immanuel veranstaltet. Dieses von der Caritas be-

treute Übergangswohnhaus bietet für wohnungslose Mütter mit ihren Kindern bis zu zwei Jahren ein Dach über dem Kopf. In dieser Zeit werden sie auch finanziell, sozial, gesundheitlich und rechtlich unterstützt.



Mit € 5.- Startgeld war man dabei, und so konnten für diese wichtige Einrichtung € 120.- an Spenden gesammelt werden. Den Sieg errang Ente Nummer 16, die bedächtig, aber stetig den Bach bergab schwamm. Aber ganz dem olympischen Gedanken gemäß wurde auch noch das letzte Entlein beim Erreichen des Zieles gefeiert. Als Preise gab es einen vom Landhaus Huber gestifteten Frühstücksgutschein und Funckages. Anschließend ging's ins Pfarrheim zur Grillerei mit Würstchen, Steckerlbrot, Salaten und Kuchen. Im Herbst wird es eine Zahnbürsten-Spendenaktion für das Haus Immanuel geben, welche die Nikolosackerln um eine gesunde Kleinigkeit bereichern soll.

POWER OF LOVE

Pfarrfamilyweekend in Oberleis
20. bis 22. September



Kreativ-bunt-lustig! So kann man Kirche ein Wochenende lang erleben. Familienzimmer für junge Familien, Matratzenlager für die älteren Kinder und ein Zimmer für Erwachsene gab es schon in den vergangenen Jahren. Diesmal neu: Man kann auch zelten! Herzliche Einladung an alle, die schon einmal dabei waren, und ganz besonders auch an Newcomer und begeisterter Camper. Nähere Informationen und Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

HAT UNSER PFARRE EINE CHANCE?

Bis zu 150 Kirchen weniger
neue Studie der Erzdiözese Wien: Schrumpfende Zahl an Katholiken könnte
viele Kirchen - Mitte des Jahrhunderts fast 40 Prozent weniger Gemeindeglieder
führen - Mitte des Jahrhunderts
Katholiken
Kirchen

Kurier - 23. März 2024

Einfach zum Nachdenken hat mich nicht nur dieser Artikel aus einem Samstag-Kurier gebracht, sondern auch viele Gespräche und folgende Frage: „Warum bleibst du nicht länger weg - bis Ostersonntag - da kannst du doch noch Ski fahren und die Zeit nutzen?“ Solche oder ähnliche Dinge bekomme ich immer wieder zu hören - und irgendwie stimmt es auch.

Aber was wäre, wenn wir alle nur mehr unterwegs wären? Gäbe es dann noch ein Zuhause, in das man zurückkehren kann? Der Kurierartikel lässt daran zweifeln. „Vier von zehn Kirchen sollen geschlossen werden“ - wenn man dieses Gedankenspiel mit den Gotteshäusern im Bezirk macht, sieht es düster aus. Würde die Pfarre Neustift überleben? Woran wird die Profitabilität gemessen? Würde man die reine Katholikenzahl nehmen, dann wäre unsere Kirche wohl eine der ersten, die wegen geringer Mitgliederzahl schließen müsste. Würde die Lebendigkeit und Vielfalt beurteilt, hätten wir größere Chancen. Aber wenn es die harten Fakten wie zum Beispiel sonntägige Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher sind, dann steht Neustift im Vergleich da wie viele andere Pfarren auch. Kathpress und Erzdiözese versuchen auf ihrer Homepage zu beruhigen - es sei ein „Zahlenspiel, eine Ressourcenanalyse“... die trotzdem Angst macht.

Eine Pfarre hat, neben den Gottesdiensten, den Dienst am Menschen als Grundaufgabe. Wo, wenn nicht hier, als Ort, an dem Heimat erfahrbar ist und Schutz und Zufluchtsort für die Menschen in einer digitalisierten und immer anonymen werdenden Welt sind, kann die Gemeinschaft der Christen positiv erfahren und wahrgenommen werden. Neustift hat eine Chance, und für diese arbeiten viele Menschen ehrenamtlich Tag für Tag und Jahr für Jahr.

Bettina Schilling-Unifußer

HAPPY BIRTHDAY GARAGENTORINSTALLATION



Mit einem Weinstock wurde vor acht Jahren mit dieser etwas anderen Art der Verkündigung begonnen. Viele - oft sehr kontrovers aufgenommene - Installationen haben es von der Idee auf das Einfahrtstor in der Rathstraße 43 geschafft. Derzeit zielt es eine besonders schöne Botschaft: „Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld.“ Nachdem der Fußabdruck einen negativen Beigeschmack bekommen hat, wurde der Handabdruck als Symbol gewählt, als Zeichen dafür, was wir mit unserem Tun Positives bewirken können. Es ist egal, was jemand tut, um die Welt ein Stückchen besser zu machen. Die frei gestalteten überdimensionalen Handabdrücke mit Textimpulsen laden ein, etwas Gutes zu tun. Das Ergebnis - wie immer - sehr dekorativ - schmückt in den nächsten Wochen das Einfahrtstor.

KURZ NOTIERT



Hauer Erich Ferschel setzte mit Pater Reji einen **Pfarrweingarten** aus.



Bei der *Langen Nacht der Kirchen* durften Kinder Kirche mit allen Sinnen erfahren. Es gab eine Messweinverkostung, und Pater Reji bereitete ein köstliches biblisches Linsengericht zu.

Beim "Ding" zimmerten Jugendliche im Pfarrheimhof ein **Holz-kreuz** ähnlich jenem des Bildhauers Herbert Meusburger beim Kreuzweg in Perchtoldsdorf.



Die traditionelle **Fußwallfahrt** führte zur Wallfahrtskirche Maria Moos in Zistersdorf. Zielbekanntgabe der **Wallfahrt 2025** vom **13.-15. Juni** wird beim Wallfahrertreffen am 23. November sein.

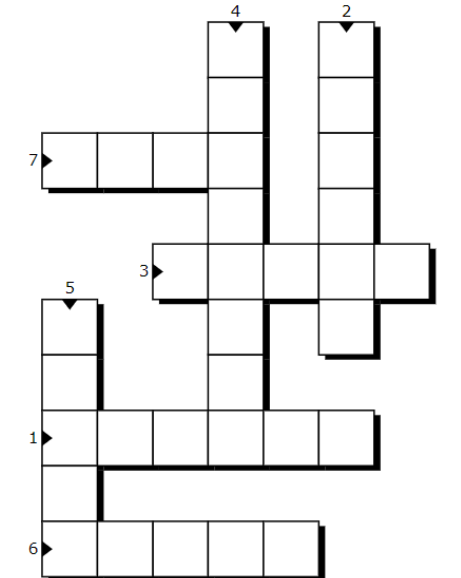


Zu **Fronleichnam** durften wir Gast im Rosenhof des Weingutes Wolff sein und zogen dann um den Neustifter Spitz zurück zur Kirche.



Eine besinnliche **Andacht** wurde beim Kreuz **im Dorotheerwald** abgehalten.

KIDS RÄTSEL - CORNER



1. Unser Kirchenpatron? 2. Woher kommt Pater Reji? 3. Großes Kircheninstrument? 4. Name des Pfarrschafs? 5. Mutter von Jesus? 6. Tisch in der Kirche? 7. Wer baute die Arche?

erstellt mit www.xwords-generator.de

Mehr Info auf www.pfarreneustift.at